

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 8

Artikel: Emancipation
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424032>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICINISCHE PARATE, **Sonntagsinserter**, BÜCHERANZEIGER, VERKAUF, OFFERTEN, DARFUM, BADER & KURORTE, LUXUSARTIKEL, Feine Weine, Capital-Gesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 8

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratentragende sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgaße 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Internationales
ATENT
u. techn. Bureau
Besorgung und Verwertung
von Patenten in allen Län-
dern. Uebertragung v. Son-
der-Patenten auf das Deut-
sche Reich. Registrirung v.
Fabrikmarken. Maschinen-
Geschäft. Permanente Ausstellung
neuester Erfindungen. [511]

J. Brandt
& G. W. v. Nawrocki,
Mitglieder des Vereins deutscher
Patentanwälte.
Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
Berlin W.

Für einen Gasthof Ober-Italien's
nörd zum sofortigen Eintritt ein
tüchtiger jüngerer Koch
lebigen Standes gesucht. Bedingung: voll-
kommene Kenntniss der französischen Küche
und, nebst der deutschen, der französischen
Sprache. [290]

Ein zuverlässiger Reisender, welcher
schon seit 6 Jahren regelmäßig die deutsche
Schweiz als Weinreisender bereist und im
Besitz guter Referenzen ist, wünscht eine ähnliche
Stelle zu erhalten. [291]

Gesucht:
In ein Grobfeilen-Geschäft der Schweiz
ein gewandter
Geschäftsführer
und Reisender; ausgezeichnete Referenzen
unverzichtbar. [292]

Koch gesucht.
In einem Gasthof zweiten Ranges wird ein
tüchtiger
Koch
an eine gutbesetzte Saisonstelle gesucht. [293]

Stelle-Gesuch.
Eine Tochter von 19 Jahren mit guten Schul-
kenntnissen sucht eine Stelle als
Ladendienerin,
wenn möglich in einem Bekleidungs-Geschäft.
Gefl. Offerten sub Chiffre O 498 F an die
Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co.
in Zürich. [498]

Stelle - Gesuch.
Ein gebildeter junger Mann, **Buch-
händler**, gewandt in Bureauarbeiten,
wünscht unter bescheidenen Ansprüchen
als Comptoirist in jedw. Bureau, als Buch-
halter oder Beamter einer Fabrik od. eines
Herrschafthaus in der Schweiz Stellung.
Gefl. Offerten sub O 497 F an die Annoncen-
Expedition Orell Füssli & Co. in
Zürich. [497]

Gelegenheitskauf.
7 Pfd. feinste Glycerinseife in schönen
Stücken versende bei 5 = Freieinsendung,
frei **Herm. GERRHARTZ**,
in Köln. [498]

ORELL FÜSSLI & C^o
ZÜRICH
Buchdruckerei — Lithographie
für
Handel & Industrie, Kunst & Wissenschaft.
Werthpapiere,
Banknoten, Aktien, Obligationen etc.

Die Verbindung unserer Druckereien mit Xylographie und Lithographie,
sowie mit unserer Anstalt für Photographischen Druck, endlich unsere
Schriftgießerei mit Galvanoplastik geben uns technische Hilfsmittel an die
Hand, wie solche keiner andern inländischen Druckerei zu Gebote stehen.
Entwürfe in künstlerischer Vollendung werden in kürzester Frist
ausgeführt.

ACCIDENZEN
Facturen, Etiquetten, Memoranden, Wechsel, Circulaire,
Adresskarten etc.
in Farbendruck und kopirfähigem Druck,
Broschüren, Preis-Courante, Telegraphenschlüssel.

Hotelbedürfnisse:
Ankündigen, Prospekte, illustrierte Inserate, Adresskarten, Kofferetiquetten,
Rechnungen, Bons-, Keller-, Fremden- und Hauptbinder etc.
Prompte Lieferung.
Elegante Ausstattung. — Rationelle Preise.

SCHRIFTGIEßEREI
mit Galvanoplastik.
Stempel für Bureaux (Feuchtestempel) in Stahl, Kupfer
oder Messing.
Petschäfte mit Guillochegrund.
INSERAT-CLICHES.

Presshefe
liefert in vorzüglicher Qualität per Kilo zu Fr. 1.80 franco ohne Nachnahme
476] Wiederverkäufern besondern Rabatt.

Alb. Herzig, Presshefefabrikant, Kleindietwil (Bern).

Café Restaurant zum Schweizerdegen
[492] auf dem
„Wonneberg“ **RIESBACH**,
unterhalb der Irrenanstalt Burghölzli.
Prachtvolle Aussicht auf den See und die Gebirge.
= Prompte und reelle Bedienung. =
Jacques Rusterholz.

Kein Platz mehr.

„Du liebes kleines Mädchen,
Komm' reich mir deine Hand!
Ist nicht in deinem Herzen,
Ein Kämmerchen vacant?“

„Mein schöner Herr, fragt später
Mich wieder, leider jetzt
Von Lichtmeß bis Martini
Ist jeder Platz besetzt.“

Emancipation.

Frage: Weßhalb liebt jede Frau die Hütte jetzt so klein?

Antwort: Emancipirt darf man nur schwach „behütet“ sein.

Bruchstück aus einem Sensations-Roman.

Der schwache Mann wollte sich zur Wehr setzen, doch er wurde
von kräftigen Armen gefaßt, in einen Stuhl gedrückt und man schlang
einen großen Mantel um seinen Körper, so daß Arme und Beine
bedeckt wurden und der Wehrlose nur noch den Kopf frei hatte.

Nach einigen Sekunden banger Erwartung fühlte der Armste
wie eine eisig kalte Hand sich auf seinen Nacken legte, während eine
andere mit grauer Luft in seinen langen, schlichten Haaren wühlte.
Glattino sah jetzt ein, daß jeder Widerstand vergebens sei und sein
Haupt dem Blutfänger rettungslos verfallen war.

Während dieser Procedur stand die Gattin des geängstigten
Mannes lächelnd in einiger Entfernung, sah wie die Züge Glattino's
sich gräßlich verzerrten und ohne Erbarmen zu empfinden, hörte sie,
wie sein bleicher Mund um Schonung rimmerte.

Mittlerweile hatte der eine Helfershelfer die Zangen glühend
gemacht, schwang nun das Werkzeug hoch in die Luft, und, mit
einem grinsenden Lächeln im Gesicht, stürzte er auf den Kopf des
wehrlosen Mannes zu.

Ein entsetzlicher Schrei wurde vernnehmbar, — dann hörte man
nur leises Wimmern und ein unheimliches Zischen und Zwicken der
glühenden Zangen.

Ein brandiger Geruch erfüllte das unheimliche Zimmer und —

(Weiterer Text siehe folgende Seite.)